

Bahnjournalisten Schweiz; öV-Preis 2024

## **Laudatio zur Würdigung des Preisträgers Bernard Wuthrich anlässlich der Hauptversammlung vom 2. April 2025 in Bauma**

Lieber Bernard Wuthrich

Als ich 2002 vom Radio SRF in die Kommunikation der SBB wechselte, wurde ich auch Empfänger und Leser des täglichen Medienspiegels. Eines kann ich sicher sagen: Es ging keinen Monat, bis ich wusste, dass der Name Bernard Wuthrich für hochstehenden Qualitätsjournalismus steht. Vieles was ich über den öffentlichen Verkehr in der Westschweiz weiss, verdanke ich dir - und so geht es zweifellos vielen andern auch. Ganz egal, auf welcher Seite der Saane sie leben.

Der Artikel «Les trains frontaliers attendent leur heure» - frei auf Deutsch übersetzt: «Die Stunde der grenzüberschreitenden Züge kommt erst noch», erschienen in Le Temps vom 28. Februar 2024, ist ein gutes Beispiel dafür. Auf weniger als einer Zeitungsseite gelingt es dir, einen Überblick über erfolgreiche und bisher gescheiterte Zugverbindungen über die schweizerisch-französische Grenze zu vermitteln, begleitet von zwei Grafiken, die die massive Zunahme der Grenzgängerinnen und Grenzgänger in den letzten 20 Jahren illustrieren. Du zeigst auf, dass vor allem in Genf und auch in Basel der öffentliche Verkehr eine wesentliche Rolle spielt, im Jura aber nach wie vor praktisch alle Tag für Tag die Grenze mit dem Auto überqueren. In wenigen Sätzen zeigst du das völlige Desinteresse auf französischer Seite, und du hältst fest, dass wenig Hoffnung auf Besserung besteht.

Einmal mehr stand die Jury vor der Herausforderung, sehr unterschiedliche Eingaben fair zu beurteilen. Unser Verfahren dazu hat sich in den letzten Jahren geschärft: Wir scheidet zuerst jene Beiträge aus, die offensichtlich nur wenige unserer Kriterien erfüllen. Das sind unter anderem Originalität, Anschaulichkeit, Relevanz oder Zielgruppengerechtigkeit. Am Schluss verbleiben in der Regel drei Beiträge, dieses Jahr zwei, die wir vertieft gegeneinander abwägen.

Der Entscheid zugunsten deines Artikels fiel einstimmig. Wir finden es eine hohe Kunst, ein so komplexes Thema auf wenig Raum gut verständlich aufzubereiten. Und dass der Layouter die Idee hatte, als oberste Farbe in der Grafik das unsichtbare Weiss einzusetzen, kann man dir definitiv nicht anlasten.

Was unseren Entscheid noch verstärkt hat: Bernard Wuthrich ist inzwischen pensioniert, und so verstehen wir den Preis durchaus auch als Würdigung eines Lebenswerks, das seinesgleichen sucht. Wir freuen uns, wenn du weiterhin gelegentlich in die Tasten greifst und uns interessante Fakten aus der Welt des öffentlichen Verkehrs näherbringst. Aber wir wünschen dir auch, dass du den Ruhestand geniessen kannst - das Leben als Tagesjournalist ist, wie wir wissen, eine unruhige Sache.

Der Andrang auf den Medienpreis war dieses Jahr nicht gerade riesig, und viele der Eingaben waren zwar gut gemacht, aber nicht herausragend. Umso mehr freue ich mich, dass der Artikel von dir, Bernard, alle unsere Ansprüche erfüllt und unsere Erwartungen übertroffen hat.

Lieber Bernard, ich gratuliere dir herzlich zum öV-Preis 2024 und wünsche dir für die Zukunft alles Gute; herzlichen Glückwunsch!

Peter Moor, Jury-Präsident